



MUSIK BEWEGT



LITERATURTIPPS unseres Medienpartners „Dein SPIEGEL“

ARTIKEL ZUM THEMA AUS „DEIN SPIEGEL“

Manchmal rocke ich auf dem Computer

Interview mit dem Starpianisten Lang Lang.
„Dein SPIEGEL“, Heft 01/2015

Als Kind durfte ich keine Popmusik hören

Interview mit dem Stardirigenten Kent Nagano.
„Dein SPIEGEL“, Heft 01/2017

Die Elbphilharmonie

In Hamburg gibt es ein neues Konzerthaus, die Elbphilharmonie am Hafen. Das Gebäude steckt voller Rekorde. „Dein SPIEGEL“ hat sich umgesehen.
„Dein SPIEGEL“, Heft 01/2017

Hier spielt die Musik

Warum es auch etwas für die Schule bringen kann, wenn man lernt, wie man ein Instrument spielt.
„Dein SPIEGEL“, Heft 04/2014

„Die Sänger von New York City“

Warum 36 Jungen in einem Internat lieber singen als mit dem Handy zu spielen.
„Dein SPIEGEL“, Heft 06/2012

„Die Wohlfühl-Band“

Eine deutsche Pop-Band, mit einem ganz besonderen Erfolgsrezept: Sie wollen gar nichts Besonderes sein.
„Dein SPIEGEL“, Heft 06/2016

„Meine Geigen leben“

Interview mit Anne-Sophie Mutter, einer der weltbesten Geigerinnen.
„Dein SPIEGEL“, Heft 08/2015

„Die Müll-Musiker“

Slum-Kinder aus Paraguay, die aus Müll unglaubliche Instrumente bauen.
„Dein SPIEGEL“, Heft 09/2013

Bitte fordern Sie die gewünschten Artikel per E-Mail unter jugendcreativ@bvr.de an. Aktuelle und ältere Ausgaben von „Dein SPIEGEL“ sind im Online-Archiv unter www.deinspiegel.de aufgeführt und können über den Kundenservice unter **040-3007-2700** bezogen werden. Die Texte unterliegen dem Urheberrecht und dürfen lediglich für den Unterricht und den nicht-kommerziellen Gebrauch verwendet werden.

DAS IST „DEIN SPIEGEL“

„Dein SPIEGEL“ ist das erste Nachrichten-Magazin für Mädchen und Jungen zwischen 8 und 13 Jahren, die verstehen wollen, was in der Welt passiert. Monat für Monat informiert „Dein SPIEGEL“ altersgerecht und unterhaltsam über aktuelle Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Natur und Technik.

Für alle, die einfach mehr wissen wollen: abo.spiegel.de/de/c/dein-spiegel



FILMTIPPS unseres Partners junge Filmszene im Bundesverband Jugend und Film e.V

FÜR KINDER:

The Contest – In geheimer Mission

Der 12-jährige Karl ist mit seiner Mutter aus einer westdänischen Kleinstadt in den Kopenhagener Stadtteil Nørrebro gezogen. Hier wohnen Menschen aus allen Ecken der Welt, es geht laut und hektisch zu, in der Schule wird Karl wegen seines ländlichen Dialekts gemobbt.

Bald lernt er die selbstbewusste Sawsan kennen, deren Familie aus der Türkei stammt. Sie zeigt Karl, wie das Großstadtleben funktioniert. Aber auch Sawsan hat ein Problem: Sie ist ein großes Musiktalent und will unbedingt beim Finale der Fernseh-Castingshow MGP dabei sein. Zum Glück weiß Karl nicht nur, wie man einen guten Beat programmiert, sondern auch, wie Sawsan geholfen werden kann. Für die beiden beginnt eine geheime Mission.

Dänemark, 2013. Spielfilm, 93 Minuten. (Empfehlung: ab 8 Jahren)

Finn und die Magie der Musik

Fürs Fußballspielen kann sich der neunjährige Finn nicht begeistern. Sein Vater aber ist überzeugt davon, genau das würde ihm gut tun. Und weil sein Vater sowieso immer schlecht gelaunt und sehr traurig ist, tut Finn ihm den Gefallen. Auch Finn ist oft traurig. Denn er vermisst seine Mutter, die schon früh gestorben ist und die er deswegen nie kennen gelernt hat. Als er eines Tages an einem verlassenem Haus vorbeikommt, trifft er auf einen kauzigen alten Mann, der nicht wirklich viel redet, dafür aber wunderschön auf der Geige spielt. Und Finn entdeckt, dass auch in ihm dieses Talent schlummert.

Heimlich beginnt er, mit dem alten Mann zu üben, auch weil er sich so seiner Mutter irgendwie näher fühlt. Bis sein Vater dahinter kommt und böse ist. Stück für Stück erfährt Finn letzten Endes auch, warum.

Niederlande, Belgien, 2013. Spielfilm, 90 Minuten.

(Empfehlung: ab 8 Jahren)

God Help the Girl

Das Leben der verplanten Chaotin Eve ist eine einzige Achterbahnfahrt. Ihre Gefühle verarbeitet sie in Songtexten, denn ihre große Leidenschaft gilt der Musik. Und so nutzt Eve jede Gelegenheit, um Zeit auf Konzerten zu verbringen. Dabei lernt sie den schüchternen Musiker James kennen, der sich sofort in sie verliebt. Gemeinsam mit James' guter Freundin Cassie wird kurz darauf eine Band gegründet. Doch die Suche nach einem Bandnamen bleibt dabei nicht die einzige Schwierigkeit, der sich die drei Freunde stellen müssen. Der Beginn eines traumhaften Sommers, an dessen Ende jeder an einem Wendepunkt in seinem Leben stehen wird.

Großbritannien, 2013. Spielfilm, 107 Minuten, Farbe

(Empfehlung: ab 10 Jahren)

Shana – The Wolf's Music

Shana ist musikalisch hoch talentiert. Sie lebt mit ihrem Vater in einem Dorf kanadischer Ureinwohner. Früher war sie ein fröhliches Mädchen, das zusammen mit ihrer Mutter an Festen Violine spielte. Doch vor zwei Jahren ist die Mutter in den Wald gegangen und nicht wieder zurückgekommen. Shana fühlt sich einsam und, dass ihr Vater seinen Kummer im Alkohol ertränkt, macht es für sie nicht einfacher: Shana zieht sich immer mehr in ihre eigene Welt zurück. Sie geht nicht mehr zur Schule, rührt die Geige kaum mehr an. In der Hoffnung, von ihrer Mutter ein Zeichen zu erhalten, schreibt sie ihr Briefe. Dabei wird sie aus der Ferne von einem weißen Wolf beobachtet, der magisch angezogen immer dann aus dem Wald hervorbricht, wenn sie Geige spielt.

Nach den großen Ferien bekommt Shanas Dorf mit Lela Woodland eine neue Lehrerin. Lela ist selber indigener Herkunft. Sie kennt die besondere Situation der heutigen Indianer aus eigener Erfahrung, versteht die Schüler zu begeistern und versucht Shana einfühlsam und hartnäckig aus ihrer Reserve zu locken. Als sie Shana Geige spielen hört, ist sie überzeugt ein großes Talent entdeckt zu haben und meldet sie an der Musikschule von Vancouver an.

Wenige Tage vor der Aufnahmeprüfung aber verkauft Shanas Vater die uralte Wolfskopf-Geige, welche Shanas Mutter gehörte. Nun gibt es für Shana nur noch eines: Sie muss das Erinnerungsstück zurückgewinnen.

Kanada, Schweiz, 2014. Spielfilm, 94 Minuten.

(Empfehlung: ab 10 Jahren)



FÜR JUGENDLICHE:

Sound of Heimat – Deutschland singt! (Doku)

Auf der Suche nach dem Sound unserer Heimat begibt sich der neuseeländische Musiker Hayden Chisholm auf eine Entdeckungsreise quer durch Deutschland. Er trifft auf erzgebirgischen Soul, lauscht kölscher Mundart zu HipHop-Beats, rockt im Antistadt und stimmt mit seinem Saxophon auch in manche Polka mit ein. Als Fremder in unserer deutschen Heimat eröffnet uns Chisholm eine ungewöhnliche Perspektive: Mit Musikantenstadt und Schunkelschlager hat gelebte Volksmusik nix zu tun!

„Dieselben Menschen, die feuchte Augen bekommen, wenn ein alter Indio in den Anden zum tausendsten Male ‚El Cóndor Pasa‘ in seine Panflöte bläst, kriegen Pickel, wenn man sie auf die Melodien ihrer Heimat anspricht. „La Brass Banda“, „Bamberger BoXgalopp“ und „Kellerkommando“ – so heißen die neuen Bands, die überall in Süddeutschland wie Pilze aus dem Boden schießen. Es gibt keine Regeln. Alles geht. Ganz unbekümmert wird die Volksmusik hier aufgemischt.“ (Hayden Chisholm)

Deutschland, 2012. Dokumentarfilm, 90 Minuten.

(Empfehlung: ab 14 Jahren)

Whiplash

Andrew Neiman ist ein ehrgeiziger junger Jazzschlagzeuger, der an einem Elite-Konservatorium nach Ruhm jagt. Terence Fletcher, ein Musiklehrer, der für seine erschreckenden Lehrmethoden bekannt ist, entdeckt Andrew, lässt ihn der Jazzband beitreten und ändert das Leben des jungen Musikers für immer. Aber Andrews Streben nach Perfektion wird schnell zur Besessenheit, als ihn sein gnadenloser Lehrer an den Rand des Wahnsinns und seines Könnens treibt.

USA, 2014. Spielfilm, 102 Minuten.

(Empfehlung: ab 14 Jahren)

Alle Filme sind beim BJJF zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung in Jugendarbeit und Schule erhältlich. Nähere Informationen zu diesen und weiteren BJJF-Filmen unter www.clubfilmothek.bjf.info

DAS IST DIE JUNGE FILMSZENE IM BUNDESVERBAND JUGEND UND FILM E.V.

Die Junge Filmszene im Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJJF) stellt als Informations- und Kommunikationsnetzwerk allen Interessierten umfassende Informationen über Aktivitäten und Angebote der deutschen Filmkulturszene zur Verfügung und kümmert sich um Fortbildungsangebote.



LITERATURTIPPS:

Bildende Kunst und Musik im Dialog

Brandstätter, Ursula, 2004. Augsburg: Wißner Verlag

Erkenntnis durch Kunst. Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation.

Brandstätter, Ursula, 2013. Wien/Köln/Weimar: Böhlau Verlag

Ohr und Auge.

Gies, Stefan, 2013. In: Musikdidaktik, hrsg. von Werner Jank. Berlin: Cornelsen Scriptor, S. 146-151

Musik: Betrachtungen, Gedichte, Rezensionen und Briefe.

Hesse, Hermann, 1986. Berlin: Suhrkamp Verlag (zitierte Passage auf S. 97)

Diesseits und jenseits des Fachübergreifenden. Perspektiven und Grenzen fachübergreifenden Musikunterrichts.

Kivi, Alexis, 2018. Augsburg: Wißner Verlag

Musik und bildende Kunst integrativ? Fünf Codes für die Begegnung beider

Lang, Robert, 2008. Medien im Unterricht. In: Schnittstellen. Musik und Kunst vermittelt. Festschrift für Klaus-Ove Kahrman, hrsg. von Bernd Clausen. Aachen: Shaker, S. 109-122

Ästhetik und künstlerische Transformation: Grundprinzipien der interdisziplinären Musikpädagogik.

Mastnak, Wolfgang, 2017. In: Ästhetische Kompetenz – nur ein Schlagwort? hrsg. von Michaela Schwarzbauer et al., S. 109-125

Musik und bildliche Darstellung.

Oberhaus, Lars, 2015. In: Musikdidaktik Grundschule, hrsg. von Mechtild Fuchs. Innsbruck/Esslingen: Helbling Verlag, S. 284-296

Meine Bilder sind nicht deine Bilder. Gedanken zu Heterogenität innerer und äußerer Bilder in musikalischen Verstehensvollzügen.

Oberschmidt, Jürgen, 2012. In: Musikpädagogik und Heterogenität, hrsg. von Jürgen Vogt et al. Berlin: LIT Verlag, S. 87-113

Musikkunst. Kultur verstehen im Wechselspiel der Künste. Lehrerband.

Schillmöller, Mathias, 2017. Innsbruck/Esslingen: Helbling Verlag